

ARBEIT MIT ELTERN AN DER DSL



Die Einbeziehung der Eltern, nach Möglichkeit beider Elternteile, ist ein fester Bestandteil meiner schulpsychologischen Arbeit. Diese umfasst die Unterstützung der Eltern im Verständnis der kindlichen Problematik, in ihren Möglichkeiten für einen stabilen Kontext in der Familie beizutragen und in der Zusammenarbeit mit der Schule. Es ist wichtig, dass sowohl Eltern als auch Lehrer sich als Partner im Entwicklungsprozess der Schüler sehen.

Somit findet im Laufe der Schuljahre eine aktive Zusammenarbeit mit den Eltern unserer Schüler statt. Die Eltern werden sehr früh in die Beratungsgespräche einbezogen, sodass eine transparente Kommunikation und eine Vertrauensbeziehung entstehen. Durch die Stärkung der Eltern, durch die Zusammenarbeit von allen Beteiligten, können Schüler in schwierigen Situationen, besser unterstützt werden.

Die in meiner Weiterbildung als Gruppenanalytikerin erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen werden sowohl in meiner Arbeit an der DSL, als auch in der Individual- und Gruppenpsychotherapie mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einsetzt. Beide Tätigkeiten – Schulpsychologie und Psychotherapie – sind miteinander vernetzt und ergänzen sich.



GRUPPEN FÜR ELTERN GRUPOS DE PAIS

Die analytische Arbeit mit Elterngruppen ist eine erfolgsversprechende Art der Intervention, die noch wenig verbreitet ist. Die Unterstützung und Stärkung der Eltern hat nicht nur einen Einfluss auf ihre emotionale Befindlichkeit, sondern auch auf die Entwicklung und psychische Gesundheit ihrer Kinder. Es profitieren nicht nur diejenigen Eltern, deren Kinder gravierende Probleme haben, sondern auch viele andere, denn alle Eltern haben zeitweise Schwierigkeiten oder Unsicherheiten mit ihren Kindern, mit denen sie umgehen müssen. Es handelt sich also um eine Stärkung der elterlichen Ressourcen, sowohl um das Verständnis und die Handlungsmöglichkeiten bezüglich des kindlichen Verhaltens zu verbessern, als auch für den Austausch und die Reflexion über Entwicklungs- und Erziehungsfragen im Allgemeinen. Diese präventiven und positiven Aspekte auf das Leben in Familie und in Schule einzusetzen, wird durch die Teilnahme an einer sicheren und empathischen Gruppendynamik erleichtert. Aus diesen Gründen wurde das Projekt „Gruppen für Eltern“ entwickelt.

Elterngruppe im Schuljahr 2013/14

Im Schuljahr 2013/14 begann an der DSL die analytische Unterstützungsarbeit mit Eltern in Gruppen. Eine erste *Diskussionsgruppe für Eltern* fand mit der Teilnahme von 4 Müttern und 4 Vätern in einem Zeitraum von 3 Monaten statt.

Elterngruppe im Schuljahr 2014/15

Im Schuljahr 2014/15 nahmen 11 Eltern an der Elterngruppe teil. Diese begann im Februar 2015. Nach der Durchführung von 5 Sitzungen, wünschten sich die Eltern die Fortführung der Gruppe, die bis Ende Mai bestand. Die Teilnahme der Eltern war aktiv und das anonyme schriftliche Feedback sehr positiv (siehe Bericht *„Wie ist es heutzutage Mutter oder Vater zu sein“*).

Schule für Eltern 2015/16



Aufgrund der Erfahrungen in den vergangenen Schuljahren wird das Projekt „Gruppen für Eltern“, mit der neuen Bezeichnung „Schule für Eltern“, im Schuljahr 2015/2016 ausgeweitet: Es können mehrere Elterngruppen entstehen (vormittags und nachmittags) und es können auch nicht-DSL Eltern teilnehmen. Diese Vielfalt stellt eine Bereicherung für die Gruppen dar.